

chen, war Ghanas Präsident John Evans Atta-Mills.

- Im September sind drei Freiwillige für ein Jahr nach Westafrika ausgereist: eine junge Frau aus Bremerhaven und ein junger Mann aus der ev.-ref. Gemeinde in Göttingen werden in Ho/Ghana im Kindergarten und in der Schule mitarbeiten, ein dritter Freiwilliger aus Fischerhude bei Bremen unterstützt die Arbeit am evangelischen Gymnasium in Kpalimé/Togo.
- Als der für das NM-Jubiläum gegründete Jubilee-Choir aus Ghana im September/Okttober zu einer Konzertreise in Deutschland war, hat er die Gelegenheit wahr genommen und eine CD aufgenommen. Die CD umfasst 15 Titel, zum Teil instrumental begleitet, und kann für 9 Euro (plus 1,70 Euro Versand) bei der NM bestellt werden.
- In einem Jahr: einmal hin und anders zurück. Freiwillige erfahren, was die Menschen in der Einen Welt verbindet. Freiwillige bauen Brücken zwischen Menschen und Kulturen. Wollt Ihr mal raus aus dem gewohnten Alltag? Erfahrungen im Ausland sammeln, eine andere Sprache lernen, die Welt und Euch selbst mit anderen Augen sehen? Mit dem ökumenisch-missi-

onarischen Freiwilligenprogramm der Norddeutschen Mission könnt Ihr Euch mit Euren Begabungen und Interessen in Ghana und Togo einbringen. Bewerbungen für das Jahr 2012/13 sind noch bis zum 31.12.2011 möglich. <http://www.norddeutsche-mission.de/Freiwilligenprogramm.265.0.html>

NM intern

Seit 2003 heißt der Generalsekretär der NM Hannes Menke. Der Bremer studierte Theologie in Göttingen und Amsterdam. Bald kam der Wunsch, auch in der südlichen Welthälfte tätig zu sein: „Christsein bei uns im Norden ist nur denkbar im Begreifen des Christseins im Süden.“ 1992 ging Menke für sechs Jahre als Pastor der EEPT nach Lomé und Atakpamé. Nach seiner Rückkehr 1998 war Menke Gemeindepastor in einem sozialen Brennpunkt Bremens, bis er 2003 zum Generalsekretär der NM gewählt wurde. Hier ist er vor allem zuständig für Missionstheologie und die Beziehung zu den sechs

- „Jung und alt“ heißt der Wand-Kalender 2012 der evangelischen Missionswerke. Er zeigt ausdrucksstarke Portraits aus Afrika, Asien und Lateinamerika und ist mit dreisprachigen Bibelziten versehen (dt., engl., frz.). Sie können den Foto-Kalender für 4,50 Euro (plus 1,45 Euro Versand) bei der Norddeutschen Mission bestellen.

Mitgliedskirchen. Als Ziel hat er sich gesetzt, den Anspruch, eine gemeinsame Mission zu sein, in konkrete Programme umzusetzen: „Spannend finde ich, dass ich - aufgrund meiner Erfahrungen in Afrika und Deutschland - Übersetzer und Scharnier sein kann. Und dass die Arbeit so vielschichtig ist: mit einem effektiven, hoch motivierten Team, verschiedenen Gremien der sechs Kirchen und engagierten Ehrenamtlichen.“



Nachrichten aus den Projekten

Grundschule in Klabe-Efoukpa/Togo

Die Weltbevölkerung hat inzwischen die 6-Milliarden-Grenze überschritten. Die Zahl der Menschen auf der Erde hat sich in den letzten 100 Jahren vervierfacht. Das führt zu großen Problemen, vor allem in den Entwicklungsländern, wo drei Viertel der Weltbevölkerung leben.

Ein wesentlicher Faktor, um den Anstieg der Bevölkerungszahlen zu senken, ist Bildung. Ausgebildete Frauen bekommen später Kinder, und die Familiengröße sinkt, je besser die Eltern ausgebildet sind. Auch in Togo sind über 40 Prozent der Bevölkerung unter 14 Jahre alt. Trotzdem investiert die Regierung nicht genug in die Bildung, und so kommt der Kirche auch in diesem Bereich eine besondere Rolle zu. Mittlerwei-

le unterhält die Evangelische Kirche Togos hunderte Grund- und weiterführende Schulen. Der Bedarf geht jedoch weit über die Möglichkeiten der Kirche hinaus.

Ein Beispiel ist das Dorf Klabe-Efoukpa, 40 Kilometer von Badou entfernt. Die evangelische Gemeinde hatte um Hilfe gebeten, um eine kleine Grundschule bauen zu können. Wir hatten Ihnen daraufhin diese Projektidee im Heft „Projekte 2009“ vorgestellt.

Mit den eingegangenen Spendengeldern konnten nun bereits zwei 50 qm große Klassenräume gebaut werden. „Die Mitarbeit der Eltern ist sehr beeindruckend“, erzählt NM-Projektreferent Wolfgang Blum nach einem Besuch in Klabe-Efoukpa. „Da allerdings 250 Mädchen und Jungen



In Klabe-Efoukpa leben viele Kinder im schulpflichtigen Alter. Foto: W. Blum

an der Schule sind, hofft man, auch noch einen dritten Raum bauen zu können.“

Antje Wodtke